

Presse-Information,

## **Umbauarbeiten auf der Kläranlage in Lutter beginnen**

Wasserverband Peine investiert rund 1,5 Millionen Euro, vor allem in Gebläse- und Steuerungstechnik

Lutter a. Bbge./Peine, im Januar 2021 --- **Die Ausschreibung ist ausgewertet, die verschiedenen Arbeiten sind an die Firmen vergeben. Damit konkretisiert sich die Zeitplanung für die verschiedenen Gewerke zum Umbau auf der Kläranlage Lutter. Los geht es in diesen Januarwochen mit Erdarbeiten für Leitungsverlegungen auf dem Gelände. „Wir erneuern neben den Leitungen zum Wassertransport zwischen den Becken in den kommenden Monaten auch die Gebläseaggregate und bringen die elektrische Mess-, Regel und Steuerungstechnik auf den Stand der Technik. Zudem wird eine neue Eisen-Dosierstation gebaut, der Zulaufschacht saniert sowie einige beschädigte Fliesen in den Nachklärbecken erneuert“, kündigt Michael Wittemann, Technischer Leiter des Wasserverbands Peine an. Rund 1,5 Millionen Euro investiert der Wasserverband Peine in diese Maßnahme in der Samtgemeinde Lutter, die Teil des aktuellen Wirtschaftsplans ist. Bis Ende September sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Einschränkungen für die Bürger sind nicht zu erwarten.**

### **Umbau im laufenden Betrieb – keine Einschränkungen für die Bürger**

Der Umbau erfolgt im laufenden Betrieb der Kläranlage. Damit habe der Verband bereits in anderen Projekten Erfahrung gesammelt. „Das ist ein übliches Vorgehen bei dem die Abwasserreinigung für die Kunden unverändert erhalten bleibt. Unsere Bauleiter und die Mitarbeiter aus dem Betrieb Abwasser arbeiten bei diesem Umbau eng zusammen, um die Prozesse entsprechend so zu steuern, dass die Einschränkungen möglichst gering gehalten werden“, sagt Wittemann. „Die beiden Mitarbeiter aus dem Betrieb, die die Abwasserbeseitigung in Samtgemeinde Lutter vorrangig betreuen, bleiben auch weiter auf dem Gelände der Kläranlage stationiert und haben das Geschehen so jederzeit genau im Blick. Neue Büro- und Sanitärcontainer werden im Verlauf des Umbaus das sanierungswürdige Betriebs- und Sozialgebäude ersetzen und bilden den neuen Arbeitsort auf der Kläranlage“, kündigt Wittemann an. Das sei die bei der Kosten-Nutzen-Abwägung die kostengünstigste Variante für die Erneuerung des Büro-, Analyse- und Hygienebereichs vor Ort gewesen.

### **Zwei neue Gebläse-Aggregate**

Der kontrollierte Lufteintrag ist eine der wichtigen Komponenten einer verlässlichen Abwasserreinigung – und einer der energieintensivsten Prozesse auf der Kläranlage. Die Belüfterkerzen, die die Luft feinperlig ins Abwasser im Belebungsbecken einspeisen, sind bereits erneuert worden. Nun erfolgt die Technik, die den entsprechenden Druck und den Transport der Luft über die Leitungssysteme ins Becken ermöglicht. „Wir werden zwei neue Gebläse-Aggregate in entsprechenden Technik-Räumlichkeiten einbauen. Diese werden dann so energieeffizient sein, wie es der Stand der Technik heute ermöglicht, und die Luft für den Abwasserreinigungsprozess in den sogenannten Belebungsbecken verlässlich bereitstellen. Diese neueren Aggregate haben eine bessere Energiebilanz als die älteren Geräte, so dass wir hier auch einen positiven Effekt in der Energiebilanz für die kommenden Jahre erwarten“, sagt Ingenieurin Ilka Röske vom Team Betrieb Abwasser des Wasserverbands Peine. Dieser energetisch positive Effekt habe sich auch schon bei anderen Umbauprojekten des Verbands gezeigt.

### **Steuerungstechnik wird erneuert**

Für den möglichst effizienten Betrieb der Kläranlage ist die elektrische Mess-, Steuer und Regelungstechnik (EMSR) besonders wichtig. Denn so können über Messsonden und eine entsprechende Computersteuerung die Abläufe auf der Anlage automatisch gesteuert ablaufen, während die erfahrenen Mitarbeiter die Werte regelmäßig kontrollieren und bei Bedarf, etwa über entsprechende Hinweis- und Störmeldungen, trotzdem optimierend nachjustieren können. „In Lutter

#### Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,  
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: [sandra.ramdohr@wvp-online.de](mailto:sandra.ramdohr@wvp-online.de)

wird deshalb auch die alte EMSR-Technik nun erneuert. Die entsprechenden Schaltschränke mit ihrem technischen Innenleben zur Steuerung der diversen Prozesse, vom Pumpen des Abwassers zwischen den verschiedenen Becken über den Luftertrag bis hin zum Abzug von Überschussschlamm, werden im Zuge dieser Umbaumaßnahme aufgebaut. Gemäß den spezifischen Vorgaben der Abwasserreinigung, die für die Kläranlage Lutter aufgrund der anfallenden Menge und der Reinigungsprozesse gelten, wird die Steuerungstechnik entsprechend programmiert“, beschreibt Ingenieurin Röske. Eine entsprechende EMSR-Technik sei die Basis, um eine moderne, digitalisierte Überwachung der Kläranlage sicherzustellen. Dann kann auch der zuständige Abwasser-Meister aus seinem Büro in Baddeckenstedt die Anlage über entsprechend gesicherte Übertragungswege aus der Ferne mit überwachen.

Bis Ende September sollen die Arbeiten abgeschlossen sein, blicken die Planer des Verbands voraus. Eine Umwallung der Kläranlage zum Schutz vor Überflutung wird nicht gebaut. „Das ist angesichts der Lage der Kläranlage und der Hochwasserschutzrisikoabschätzung nicht nötig. Die sensiblen technischen Einheiten, wie etwa die Steuerungstechnik, werden im Zuge des Umbaus höher gesetzt, um sie vor Wasser zu schützen“, erläutert der Technische Leiter Michael Wittemann. Die Becken selbst seien schon mit entsprechenden umlaufenden Kanten gebaut. Beim letzten Hochwasserereignis sei lediglich der nachgelagerte Schönungsteich vom oberflächlichen Wassereintritt betroffen gewesen. „Das hat aber für die Abwasserreinigung selbst keine bedeutende Relevanz und erfordert kleine zusätzlichen Schutzmaßnahmen“, so Wittemann.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,  
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: [sandra.ramdohr@wvp-online.de](mailto:sandra.ramdohr@wvp-online.de)